

# fm**²** brennpunkt



## Konjunkturgelder richtig investieren

ACHTUNG! Folgekosten beim Abbau von Sanierungstau!

Topp aktuell und kostenfrei



27. Februar 2009  
TZU, Oberhausen

[www.i2fm.de](http://www.i2fm.de)

## Vorwort

Das zweite Konjunkturpaket zur Rettung der deutschen Wirtschaft ist da und wurde von der Bundesregierung am 27.01.2009 verabschiedet. In kommunalen Dienstvereinbarungen stehen nun Verwendungs- und Zusätzlichkeitsnachweise im Fokus. Denn die Investitionsgelder in Höhe von 50 Milliarden Euro zur Stabilisierung der Wirtschaft, aber auch für öffentliche Infrastruktur wie bspw. für Schulen, sollen sinnvoll und vor allem konjunkturfördernd verwendet werden. Auf den ersten Blick könnten diese Investitionen des neuen Konjunkturpaketes die Haushalte entlasten, beispielsweise indem die Aktivitäten zur Auflösung des Sanierungsstaus an den Schulen intensiviert werden. Dies klingt einleuchtend – doch Vorsicht: Nur eine

umsichtige und konkrete Investition kann garantieren, dass keine Folgekosten entstehen. Es geht also um nachhaltige Gebäudeinvestitionen. Nur ist die Zeit knapp! Die meisten Förderpakete erfordern in kürzester Zeit eine exakte Mittelplanung, die eine nachhaltige Planung äusserst erschwert.

Wie sehen die Förderpakete wirklich aus? Auf welche Weise beeinflusst die kommunale Dienstvereinbarung die Investitionsplanung? Wie hat man mit Ihnen um zugehen und wo lauern die haushalterischen Fallstricke? Dies sind die zentralen Fragen dieses aktuellen fm'brennpunktes, die vor allem an bestehenden Praxisprojekten erörtern werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Inhalte fm'brennpunkt

10.00 Uhr (15 Min.)

Begrüßung durch Holger Knuf, Institutsleiter i<sup>2</sup>fm

10.15 Uhr (30 Min.)

Status Quo: Podiumsdiskussion zum Stand der Sache „Fördermittel –Förderprojekte“

- Was steht schon fest?
- Welche Punkte sind noch offen?
- Wie sehen die Zeitpläne aus?

**Holger Knuf**  
Institutsleiter  
i<sup>2</sup>fm

**Frank Gensler**  
Kämmerer  
Stadt Neuss

**Dr. Dörte Diemert** (angefragt)  
Referentin  
Städtetag Nordrhein-Westfalen

10.45 Uhr (45 Min.)

Grundlage aller Entscheidungsfindung zur Infrastruktur-Investition: Die Gebäudevollkostenrechnung

- Was kosten Gebäude wirklich? Eine ausführliche Erläuterung auf der Basis der DIN-Norm „Nutzungskosten im Hochbau“
- Fokus Kapitalkosten – legitimiert durch NKF, Doppik, etc.
- Priorisierung durch Transparenz – welche Auswirkung haben Investitionen hinsichtlich der Folgekosten über alle Kostenarten hinweg, nicht nur Energiekosten?!
- Beispiele und Zahlen, die auch für die Öffentliche Hand volle Gültigkeit haben

**Holger Knuf**  
Institutsleiter  
i<sup>2</sup>fm

11.30 Uhr (45 Min.)

## Investition in Infrastruktur und Abbau von Sanierungsstau gleich Haushaltsentlastung?

- Herleitung des Zusammenhangs von Investition und Folgekosten auf der Grundlage der Erkenntnis der Vollkostenrechnung am Beispiel
- Brennpunkt „energetische Sanierung“ – die Wahrheit über das wirkliche Einsparpotenzial und evtl. lauernde Kostenfallen
- Herleitung der wirtschaftlichen haushalterischen Folgekosten nach Kameralistik, NKF und HWB
- Vergleich der wirtschaftlichen Folgeerkenntnisse aus dieser Vorgehensweise von zwei gängigen Praxisbeispielen der Öffentlichen Hand: Schule und Verwaltungsgebäude
- Vom Einzelobjekt zum Gesamtportfolio – wirtschaftlich zwingend, um wirkliche Haushaltsentlastung herbei zu führen

**Frank Werker**  
Partner  
Gieselmann und Partner

12.15 Uhr (45 Min.)

## Mittagsbreak: Zeit für Networking und Erfahrungsaustausch bei einem kleinen Imbiss

13.00 Uhr (60 Min.)

## (Investitions-) Projektentscheidung vor dem Hintergrund zusätzlicher Fördermittel

- Wie gehe ich (schnell?) durch das Portfolio und entscheide sinnvolle Zuwendung in Projekte?
- Vollständige Entscheidungstransparenz in der Kürze der Zeit? Irrsinn oder machbar?
- Prioritätensetzung und Sicherstellung von Nachhaltigkeit, auch wenn für die komplette Transparenz zu wenig Zeit ist
- Argumentationsketten und Entscheidungsvorlagen für die politischen Gremien – existiert wirklich ein offenes Ohr für Folgekosten?
- Wie wird ein solches Projekt kurz-, mittel- und langfristig aufgesetzt – Einblick in eine komplette Projektplanung

**Hans-Uwe Flunkert**  
Leiter Gebäudemanagement  
GMW Eigenbetrieb Gebäudemanagement  
Stadt Wuppertal

14.00 Uhr (60 Min.)

## Diskussionsrunde „Investitionen an der richtigen Stelle!“

Wie soll mit den ganzen Erkenntnissen nun zielführend, schnell und im Sinne der Konjunkturmaßnahmen wirklich umgegangen werden?

Es diskutieren: **Frank Gensler**  
Kämmerer  
Stadt Neuss

**Frank Werker**  
Partner  
Gieselmann und Partner

**Reinhard Redmann**  
1. Beigeordneter a.D.  
Stadt Lünen

**Klaus Wehling**  
Oberbürgermeister  
Stadt Oberhausen

**Dr. Hans-Uwe Flunkert**  
Leiter Gebäudemanagement  
GMW Eigenbetrieb Gebäudemanagement  
Stadt Wuppertal

**Volker Ehlert**  
Amtsleiter Gebäudewirtschaft  
Kreisverwaltung Recklinghausen

Es moderiert: **Holger Knuf**  
Institutsleiter  
i<sup>2</sup>fm

ca. 15.00 Uhr (Ende)

Verbindliche Anmeldung für das Seminar am 27. Februar 2009

.....  
Name / Vorname

.....  
Firma

.....  
Position / Abteilung

.....  
Straße

.....  
PLZ / Ort

.....  
Telefon / Telefax

.....  
E-Mail

.....  
Datum / Unterschrift / Firmenstempel

**KOSTENFREI**

**Veranstaltungsort**

Technologie Zentrum Umwelt TZU  
Essener Str. 5  
46047 Oberhausen (Rheinland)

Details zur Anfahrt übersenden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung.

**Ihr Ansprechpartner**

Stefan Tings - Geschäftsfeldleiter Seminare- tings@i2fm.de  
Telefon: 0208 / 205 21 97

Bitte senden Sie diesen Coupon an:

Internationales Institut für  
Facility Management GmbH  
Essener Straße 5  
46047 Oberhausen  
Telefax: 0208 / 205 59 56